



Medienmitteilung

SCHMOLZ + BICKENBACH Q2 2020 verstärkt betroffen von COVID-19; Josef Schultheis als drittes Konzernleitungsmitglied bestellt

- **Akzentuierung der COVID-19 Krise von Automobil auf Maschinen und Anlagebau; Absatzmenge im Q2 2020 sank auf 301 Kilotonnen von 486 Kilotonnen im Vorjahresquartal**
- **Durchschnittlicher Verkaufspreis pro Tonne auf EUR 1'561 von EUR 1'662 in Q2 2019 gesunken, jedoch im Vergleich zu Q1 2020 gestiegen**
- **Bereinigtes EBITDA mit EUR –45,8 Mio. deutlich unter Vorjahresquartal von EUR 40,5 Mio.**
- **Wertminderung der Nettoaktiven von DEW und Ascometal um EUR 86,0 Mio.**
- **Tieferer Ergebnisbeitrag kompensiert mit striktem Liquiditätsmanagement resultiert in einem leicht negativen Free Cash Flow von EUR –1,9 Mio.**
- **Nettoverschuldung auf EUR 625 Mio. reduziert, von EUR 798 Mio. zum Jahresende 2019; bedingt durch erfolgreiche Kapitalerhöhung in Q1 2020**
- **Transformationsprogramm-Massnahmen zum Turnaround der Gesellschaft auf Kurs**
- **Chief Restructuring Officer (CRO) Josef Schultheis bestellt, um schlagkräftige Transformationsorganisation noch zu verstärken**
- **Anpassung der Finanzierung an COVID-19 auf gutem Weg mit Backstop-Fazilität durch Ankeraktionär BigPoint**
- **Ausblick 2020: Verlässliche Schätzung des bereinigten EBITDA aufgrund der bestehenden Unsicherheiten nicht möglich**

CEO Clemens Iller kommentierte: „Das zweite Quartal 2020 war fest im Griff der COVID-19-Krise. Dabei kam es zu drastischen Einbrüchen beim Absatz und in den Konzernergebnissen. Am stärksten wirkten sich die weitreichenden Stillstände grosser europäischer Automobilproduzenten und ihrer Zulieferer aus. Ab April machte sich im Maschinen- und Anlagenbau ebenfalls ein negativer Trend bemerkbar. Wir waren zu weitreichenden und anhaltenden Stillständen in unseren Werken gezwungen. Trotz der ab Mai leicht steigenden Kundenaktivität kommt die Nachfrage nur sehr langsam zurück. Eine vorsichtige Erholung auf tiefem Niveau wird nicht vor dem vierten Quartal 2020 spürbar sein. Es zeichnet sich allerdings ab, dass das negative bereinigte EBITDA bis zum Ende des Jahres 2020 saisonal und Marktumfeld bedingt nicht annähernd aufgefangen werden kann. Angesichts der zahlreichen Unwägbarkeiten insbesondere aufgrund der COVID-19-Krise sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2020 weiterhin mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Entsprechend ist eine verlässliche Schätzung des bereinigten EBITDA durch die bestehenden Unsicherheiten zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Um unsere Transformationsorganisation weiter zu verstärken, haben wir den Restrukturierungsexperten Josef Schultheis als CRO in die Konzernleitung geholt.“



Finanzkennzahlen

SCHMOLZ + BICKENBACH Konzern	Einheit	H1 2020	H1 2019	Δ in %	Q2 2020	Q2 2019	Δ in %
Absatzmenge	Kilotonnen	758	1'037	-26,9	301	486	-38,1
Umsatz	Mio. EUR	1'174,5	1'691,7	-30,6	469,9	807,6	-41,8
Durchschnittlicher Verkaufspreis	EUR/t	1'549,5	1'631,3	-5,0	1'561,1	1'661,7	-6,1
Bereinigtes EBITDA	Mio. EUR	-52,0	82,8	-	-45,8	40,5	-
EBITDA	Mio. EUR	-61,3	66,8	-	-53,7	28,0	-
Bereinigte EBITDA-Marge	%	-4,4	4,9	-	-9,7	5,0	-
EBITDA-Marge	%	-5,2	3,9	-	-11,4	3,5	-
EBIT	Mio. EUR	-191,3	15,6	-	-159,6	2,3	-
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	-214,7	-8,2	-	-171,0	-7,8	-
Konzernergebnis	Mio. EUR	-201,5	-12,9	-	-159,1	-13,6	-
Investitionen	Mio. EUR	33,4	47,7	-30,0	18,8	25,1	-25,1
Free Cash Flow	Mio. EUR	-89,2	35,5	-	-1,9	59,2	-
	Einheit	30.6.2020	31.12.2019	Δ in %			
Nettoverschuldung	Mio. EUR	624,9	797,6	-21,7			
Eigenkapital	Mio. EUR	262,0	183,8	42,5			
Verschuldungsgrad (Gearing)	%	238,5	433,9	-			
Nettoverschuldung/ber. EBITDA LTM (Leverage)	x	-7,5	15,6	-			
Bilanzsumme	Mio. EUR	1'757,1	1'919,1	-8,4			
Eigenkapitalquote	%	14,9	9,6	-			
Mitarbeitende zum Stichtag	Anzahl	10'139	10'318	-1,7			
Capital Employed	Mio. EUR	1'336,9	1'384,1	-3,4			
	Einheit	H1 2020	H1 2019	Δ in %	Q2 2020	Q2 2019	Δ in %
Konzernergebnis/Aktie ¹⁾	EUR/CHF	-0,10/-0,11	-0,01/-0,01	-	-0,17/-0,18	-0,01/-0,01	-
Eigenkapital/Aktie ²⁾	EUR/CHF	0,13/0,14	0,19/0,21	-	0,28/0,30	0,19/0,21	-
Höchst-/Tiefstkurs	CHF	0,340/0,126	0,617/0,412	-	0,203/0,138	0,511/0,412	-

¹⁾ Das Konzernergebnis/Aktie basiert auf dem Ergebnis nach Abzug der den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zustehenden Ergebnisanteile.

²⁾ Per 30. Juni 2020 sowie per 31. Dezember 2019



Luzern, 12. August 2020 – Die Finanzzahlen im zweiten Quartal 2020 waren massiv gezeichnet von der COVID-19-Krise. Der durch Produktionsstillstände verursachte Nachfragerückgang zeigt sich in reduzierten Absatzmengen und Umsatz. SCHMOLZ + BICKENBACH, ein weltweit führendes Unternehmen für Speziallangstahl, hat heute um 38,1 % geringere Absatzmengen von 301 Kilotonnen im Vergleich zu 486 Kilotonnen im zweiten Quartal 2019 gemeldet. Der Umsatz sank um 41,8 % von EUR 808 Mio. auf EUR 470 Mio. Das bereinigte EBITDA, das Konzernergebnis und der Free Cash Flow fielen negativ aus. Die Nettoverschuldung konnte im Vergleich zum Jahresende 2019 aufgrund der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung sowie des strikten Liquiditätsmanagements um EUR 172,7 Mio. resp. 21,7 % auf EUR 624,9 Mio. reduziert werden.

Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2020

Im zweiten Quartal 2020 wurde mit 301 Kilotonnen um 38,1 % weniger Stahl abgesetzt als im Vorjahresquartal (Q2 2019: 486 Kilotonnen). Dieser Rückgang war getrieben von um 42,3 % geringeren Absatzmengen bei Qualitäts- & Edelbaustahl. Grund dafür ist der starke Nachfragerückgang aus der Automobilindustrie, der sich vor allem in dieser Produktgruppe auswirkte. In den beiden anderen Produktgruppen RSH-Stahl (rost-, säure- und hitzebeständiger Stahl) und Werkzeugstahl wurden zwar auch geringere Mengen verkauft als im gleichen Quartal des Vorjahrs, allerdings mit weniger starken Rückgängen von 28,3% bzw. 22,2%.

Der durchschnittliche Verkaufspreis je Tonne Stahl lag im zweiten Quartal 2020 bei EUR 1'561,1 und war damit um 6,1 % niedriger als im Vorjahresquartal. Der Rückgang ist vor allem auf geringere Schrott- und Legierungszuschläge, aber auch auf niedrigere Basispreise als im Vorjahr zurückzuführen.

Die negative Preisentwicklung sowie die gesunkene Absatzmenge führten zu einem Umsatz von EUR 469,9 Mio., was um 41,8 % geringer als im Vorjahresquartal war. Der Rückgang fiel dabei am stärksten bei der Produktgruppe Qualitäts- & Edelbaustahl mit 50,1 % aus. Der Umsatz mit RSH-Stahl sank um 33,6 %, jener mit Werkzeugstahl um 34,2 %. Geografisch betrachtet musste in allen Regionen der Welt ein zweistelliger Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahresquartal hingenommen werden.

Das um Einmaleffekte bereinigte EBITDA lag mit EUR –45,8 Mio. deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. Die Einmaleffekte beliefen sich auf EUR 7,9 Mio. und sind auf Beratungsleistungen im Rahmen von Effizienzsteigerungsprogrammen sowie Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Einmaleffekte eingeschlossen, sank das EBITDA auf EUR –53,7 Mio. Damit einhergehend sank die bereinigte EBITDA-Marge auf –9,7 % und die EBITDA-Marge auf –11,4 %.

Im zweiten Quartal 2020 wurde eine Wertminderung der Nettoaktiven der Business Units DEW und Ascometal von EUR 86,0 Mio. in den Abschreibungen und Wertminderungen verbucht. Das Finanzergebnis war mit EUR –11,4 Mio. leicht höher als im Vorjahresquartal.

Durch diese Entwicklungen lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei EUR –171,0 Mio. Aufgrund des negativen EBT konnte ein Steuerertrag von EUR 11,9 Mio. verbucht werden. Im zweiten Quartal 2020 musste ein Konzernverlust von EUR –159,1 Mio. hingenommen werden.

Durch den niedrigen Ergebnisbeitrag fiel der Free Cash Flow im zweiten Quartal 2020 mit EUR –1,9 Mio. negativ aus.

Die Nettoverschuldung, welche die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfasst, lag mit EUR 624,9 Mio. unter dem Wert vom 31. Dezember 2019 (EUR 797,6 Mio.). Hauptgrund dafür ist die erfolgte Eigenkapitalerhöhung gekoppelt mit einem stringenten Liquiditätsmanagement.



Bestellung von Josef Schultheis als Chief Restructuring Officer (CRO)

SCHMOLZ + BICKENBACH ergänzt die Konzernleitung um eine dritte Position und benennt den Restrukturierungsexperten Josef Schultheis als neues Mitglied.

Herr Schultheis hat eine mehr als 30-jährige Management- und Beratungserfahrung in der operativen Restrukturierung, im Liquiditätsmanagement und Finanzierungsverhandlungen.

Als vollwertiges Mitglied der Konzernleitung wird Josef Schultheis als CRO seine Erfahrung nutzen, um die Transformation noch intensiver voranzutreiben. Damit kann SCHMOLZ + BICKENBACH den drastischen Auswirkungen der COVID-19-Krise schlagkräftiger begegnen.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2020

Das Hauptaugenmerk von SCHMOLZ + BICKENBACH wird 2020 weiterhin und noch verstärkt auf den kurzfristigen Liquiditätssicherungsmassnahmen liegen, um die COVID-19-Krise und den daraus resultierenden Nachfrageeinbruch in der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagebau sowie der Öl- und Gasindustrie sicher zu bewältigen. Im Rahmen der strukturellen Verbesserungen wird der Fokus auf der konsequenten Exekution und Umsetzung des Transformationsplans liegen. Dabei stehen vermehrt temporäre und strukturelle Personalmassnahmen im Fokus.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Sicherung der mittel- bis langfristigen Finanzierung. Dabei ist vorgesehen, weitere staatliche Hilfsprogramme zu nutzen. Während SCHMOLZ + BICKENBACH in Frankreich für eine der Business Units bereits staatlich garantierte Kredite erhalten hat, sind weitere Kredite in Frankreich, in der Schweiz und in Deutschland in fortgeschrittenem Stadium. Zudem befindet sich das Unternehmen in proaktiven und konstruktiven Gesprächen mit Banken, Ankeraktionären und potenziellen Investoren, um ein nachhaltiges Finanzierungskonzept voranzutreiben. Die Anpassung der Finanzierung an COVID-19 ist auf gutem Weg mit einer Backstop-Fazilität. Diese wird durch den Ankeraktionär BigPoint Holding AG bereitgestellt und dient insbesondere dazu, die Finanzierung des Wachstums sicherzustellen, wenn die Nachfrage wieder anzieht.

Aus heutiger Sicht erwarten wir frühestens im Laufe des vierten Quartals eine vorsichtige Erholung auf tiefem Niveau. Es zeichnet sich allerdings ab, dass das negative bereinigte EBITDA bis zum Ende des Jahres 2020 saisonal und durch das Marktumfeld bedingt nicht aufgefangen werden kann.

Angesichts der zahlreichen Unwägbarkeiten insbesondere aufgrund der COVID-19-Krise sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2020 weiterhin mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Entsprechend ist eine verlässliche Schätzung des bereinigten EBITDA durch die bestehenden Unsicherheiten zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

– ENDE –

Für Medienanfragen:

Dr. Andrea Geile, a.geile@schmolz-bickenbach.com, Tel +41 (0)41 581 4121

Für Analysten- / Investorenanfragen:

Daniel Geiger, d.geiger@schmolz-bickenbach.com, Tel +41 (0)41 581 4160



Über SCHMOLZ + BICKENBACH

Die SCHMOLZ + BICKENBACH Gruppe ist heute einer der führenden Anbieter individueller Lösungen im Bereich Spezialstahl-Langprodukte weltweit. Sowohl bei Werkzeugstahl als auch bei rostfreiem Langstahl zählt der Konzern zu den führenden Herstellern im globalen Markt und gehört zu den beiden grössten Unternehmen in Europa für legierten und hochlegierten Qualitäts- & Edelbaustahl. Mit über 10'000 Mitarbeitenden und eigenen Produktions- und Distributionsgesellschaften in über 30 Ländern auf fünf Kontinenten gewährleistet das Unternehmen die globale Betreuung und Versorgung seiner Kunden und bietet ihnen weltweit ein komplettes Portfolio aus Produktion und Sales & Services. Sie profitieren von der technologischen Expertise des Unternehmens, der weltweit konstant hohen Produktqualität sowie der detaillierten Kenntnis lokaler Märkte.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Medienmitteilung beinhaltet zukunftsgerichtete Aussagen, wie solche über Entwicklungen, Pläne, Absichten, Annahmen, Erwartungen, Überzeugungen, mögliche Auswirkungen oder die Beschreibung zukünftiger Ereignisse, Aussichten, Einnahmen, Resultate oder Situationen. Diese basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Überzeugungen und Annahmen der Gesellschaft, können aber wesentlich von künftigen Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen. Die hier enthaltenen Informationen werden mit der Veröffentlichung dieses Dokuments abgegeben. Die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen werden nicht aktualisiert aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus irgendeinem anderen Grund.